

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Fraktion Bürger für Stralsund/FDP/VR+
c/o Thomas Haack
Sarnowstraße 13 A
18435 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2025/110

Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 12. Juni 2026

Ihre Anfrage zum Verbundprojekt des Landkreises Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Scharmberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Welche konkreten Ziele verfolgt das Verbundprojekt im Landkreis Vorpommern-Rügen?

Ziel ist es, regionale Stärken und Kompetenzfelder zu identifizieren und einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Handlungsleitfaden für die kommunale Wirtschaftsförderung an die Hand zu bekommen. Die Wirtschaft ist der Garant für den Wohlstand eines Standorts. Ohne starke Wirtschaft sind keine Investitionen in Bildung, Soziales etc. möglich. Daher wollen die drei Verbundpartner das Förderprogramm nutzen, um ihre Wirtschaft dabei zu unterstützen, sich zukunftsfähig zu stellen. Es wird eine Wirtschaftsstrategie in Form eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (SREK) erstellt.

2. Welche Maßnahmen sind aktuell geplant oder bereits umgesetzt, um die wirtschaftliche Zukunft der Region zu sichern?

Durch den Auftragnehmer wurde eine Standortanalyse durchgeführt einschließlich Expertengesprächen u.a. mit kommunalen Vertretern und es fand eine Unternehmensbefragung statt. Weiterhin wurde ein Handlungsworkshop im April 2026 durchgeführt mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dabei wurden folgende Projektideen ausgearbeitet:

- **Gewerbeflächenmanagement:** Künftig soll stärker bedarfsgerecht und mit frühzeitiger Infrastruktur entwickelt werden. Investoren sollen dabei nicht nur Grundstücke, sondern verlässliche Partner vorfinden.
- **Innovation & Transfer:** Regionale Angebote für Gründer und Innovatoren sind da - diese sollen künftig noch sichtbarer gemacht und besser aufeinander bezogen werden.
- **Wirtschaftliche Kompetenzfelder:** Die Region will ihre wirtschaftlichen Stärken und Kompetenzfelder klarer herausarbeiten und gemeinsam nach außen sichtbar machen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Die Zusammenarbeit mit der polnischen Grenzregion soll weiter vertieft werden, um bestehende Strukturen besser zu nutzen und grenzüberschreitend. Die ausgearbeiteten Ideen werden nun in Expertenrunden weiterdiskutiert und konkretisiert. Im nächsten Schritt folgt ein Standortmarketing-Workshop, in dem die „wirtschaftliche Klammer“ weiter geschärft wird.

Pressemeldung hierzu am 22.04.2026: <https://www.lk-vr.de/?object=tx%7c3034.5&ModID=255&FID=3034.45622.1>

3. Welche Akteure sind im Landkreis in das Projekt involviert, und wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den beteiligten Landkreisen?

Die Wirtschaftsförderer der drei Landkreise sowie der Landeswirtschaftsförderung (invest-in-mv) treffen sich gemeinsam mit Vertretern der Raumplanung (Vorpommern, Mecklenburgische Seenplatte), den IHK's Rostock und Neubrandenburg sowie des Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern e.V. (REV) im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Expertenrunden, zuletzt Ende Januar und Anfang April 2026. Ein fachübergreifender Austausch zwischen Wirtschaftsförderung, Regionalplanung und Standortmarketing ist den Verbundpartnern sehr wichtig.

Pressemeldung hierzu am 05.02.2026 erschienen: <https://www.lk-vr.de/?object=tx%7c3034.5&ModID=255&FID=3034.45054.1>

4. Wie wird die Beteiligung der Kommunen und anderer relevanter Akteure sichergestellt?

In Form von Befragungen, regelmäßigen Expertenrunden und Handlungsfelder-Workshops je nach Themenfeld und Kompetenzen.

5. Wie wird das Projekt finanziert, und welche Ressourcen stehen für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Verfügung?

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Der zu erbringende Eigenanteil (10 % des Gesamtvolumen in Höhe von 436.770,00 Euro der Zuwendungen) wird durch anteilige personelle Mitarbeit der Verbundpartner refinanziert. Es sind keine monetären Eigenmittel geplant. Die Laufzeit des Projektes: 01.07.2024 bis zum 31.10.2026.

Die in den Handlungsfeldern definierten und geplanten Maßnahmen werden zum einen durch zusätzlich akquirierte Fördermittel umgesetzt werden, zum anderen durch die etablierten Wirtschaftsförderungsabteilungen in den 3 Landkreisen.

6. Welche konkreten Ergebnisse werden erwartet, und wie wird der Erfolg des Projekts gemessen?

Hauptziel ist die Erstellung einer Standortstrategie (für den Wirtschaftsraum Vorpommern-Rügen) mit konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalentwicklung.

7. Wie fügt sich das Verbundprojekt in bestehende regionale Entwicklungsstrategien ein, und welche Synergien werden mit anderen laufenden Projekten angestrebt?

Bestehende Regionalstrategien wie beispielsweise die Leader-Strategien (Rügen/Nordvorpommern) wurden berücksichtigt, ebenso das Leitbild und die strategische Ausrichtung des Vereins Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern e.V. sowie die Studie „Handlungsleitfaden für die Weiterentwicklung des Pommerndreiecks“ und u.a. die Wasserstoff-Strategie des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat